

Cornelius Becker  
1561 - 1604

# Psalm 30

## SWV 127

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version

Cantus  
Ch preiß dich  
Haß mei nen

1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund  
Haft mei - nen Fein - den nicht ge - statt,  
Von Hert - zen Grund,  
Nach ih - rem Rath

Altus  
Ch preiß dich  
Haß meinen

1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund  
Haft mei - nen Fein - den nicht ge - statt,  
Von Hert - zen Grund,  
Nach ih - rem Rath

Tenor  
Ch preiß dich  
Haß mei nen

1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund  
Haft mei - nen Fein - den nicht ge - statt,  
Von Hert - zen Grund,  
Nach ih - rem Rath

Bassus  
Ch preiß dich  
Haß meinen

1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund  
Haft mei - nen Fein - den nicht ge - statt,  
Von Hert - zen Grund,  
Nach ih - rem Rath

*transposed down a minor third  
eine kleine Terz nach unten transponiert*

Daß du mich thuft er - hö - hen,\_\_\_\_  
Args an mir zu be - ge - hen.\_\_\_\_

Engft - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth

Daß du mich thuft er - hö - hen,\_\_\_\_  
Args an mir zu be - ge - hen.\_\_\_\_

Engft - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth

Daß du mich thuft er - hö - hen,\_\_\_\_  
Args an mir zu be - ge - hen.\_\_\_\_

Engft - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth

Daß du mich thuft er - hö - hen,\_\_\_\_  
Args an mir zu be - ge - hen.\_\_\_\_

Engft - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth

Rieff ich zu dir, da halff - stu mir,  
Er - hört in Gnad mein Fle - - hen.

Rieff ich zu dir, da halff - stu mir,  
Er - hört in Gnad mein Fle - - hen.

Rief ich zu dir, da halff - stu mir,  
Er - hört in Gnad mein Fle - - hen.

Rieff ich zu dir, da halff - stu mir,  
Er - hörst in Gnad mein Fle - - hen.

2. Als ich lag kranck und fiech zu Bett/  
Durch dich errett/  
Ift mir gar wol gelungen.  
Der Teuffel macht mir angst und bang/  
Thet mir groß Drang/  
Blies auff der Hellen Funcken.  
Über meine Schuld/  
Dein göttlich Huld  
Halff meiner Seel  
Aus Angst der Hell/  
Darin jene verfuncken.

3. Lobfinget Gott/ ihr Gläubgn all/  
Preifet mit Schall  
Sein Heiligkeit am Reyen.  
Sein Zorn währ nur ein Augenblick/  
Bald ihn zurück  
Helt fein Hertz from und trewe.  
Des Lebens Gott  
Lest nicht im Todt.  
Die Abends Zeit  
Geht hin mit Leid/  
Der Morgen bringt gros Frewde.

4. Ich war fehr keck/ da mirs wol gieng/  
Hielts für leicht Ding/  
Daß ich könt stehn ohn Wancken.  
Weil mir Glück gab der fromme Gott/  
Hats keine Noth/  
Gedacht/ Troft gehört für Krancken.  
Daucht mich fehr starck/  
Bald Gott verbarg  
Sein Angeficht/  
Erschreckt es mich/  
Zerfchlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Herten fehr  
Zu dir mein HERR/  
Bitt wölft mich nicht abreißen.  
Was ift an meinem Blut für Gwin/  
Wenn ich todt bin/  
Wird auch mein Staub dich preifen?  
Wer lebt/ rühmt frey  
Dein Güt und Trew  
Mein Bitt hab stadt/  
Erzeig mir Gnad  
Du Helffer aller Waifen.

6. Du haft verwand mein Klag und Leid  
Zur Fröhlichkeit/  
Daß ich getroft kann fingen.  
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/  
Gürtst mich mit Frewd/  
Ich geh in eitel Springen/  
Dein göttlich Ehr  
Zu preifen fehr/  
Mit Danckbarkeit  
In Ewigkeit/  
HERR Gott/ laß wol gelingen.